

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 108.

Montag am 12. Mai

1862.

3. 144. a (2)

k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

EILZÜGE

zwischen Wien einerseits, dann Triest, Venedig, Verona und Peschiera anderseits.

Vom 1. Mai 1862 an, werden auf der Südbahn Eilzüge nach den unten beigefügten Fahr-Ordnungen dreimal in der Woche, in jeder Richtung verkehren.

Der Eilzug Nr. 2 geht jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag von Wien nach Triest und mittelst des Personenzuges Nr. 8 von Nabresina nach Venedig, Verona und Peschiera ab.

Der Eilzug Nr. 1 verkehrt von Triest auch an jedem Dinstage, Donnerstag und Samstag, von Peschiera, Verona und Venedig aber mittelst der Züge Nr. 18 und 7 an jedem Montage, Mittwoch und Freitage nach Wien.

Wir beehren uns, das P. T. Publikum besonders aufmerksam zu machen, daß der von Peschiera kommende Zug Nr. 7 in Nabresina Anschluß an den Eilzug Nr. 1 von Triest hat, während der Eilzug Nr. 2 von Wien mit dem von Nabresina nach Venedig u. abgehenden Personenzuge Nr. 8 in Verbindung steht.

Die Wartezeit in Nabresina zwischen den erwähnten zwei Zügen beträgt 43 Minuten, jene zwischen dem Eilzuge Nr. 2 und dem italienischen Zuge Nr. 8, 30 Minuten.

Zu diesen Zügen werden nur Fahrkarten 1. Klasse von und nach den unten bemerkten Stationen ausgegeben und Gepäck dahin aufgenommen. Die Fahrpreise sind dieselben wie bei den Postzügen.

Fahr-Ordnung.

Von Wien nach Triest, Venedig, Verona und Peschiera, jeden Dinstag, Donnerstag und Samstag. Von Peschiera, Verona und Venedig nach Wien, jeden Montag Mittwoch und Freitag. Von Triest nach Wien, jeden Dinstag, Donnerstag und Samstag.

Stationen	St.	Min.	Stationen	St.	Min.
Wien	Abfahrt	6 30	Peschiera	Abfahrt mit dem Perso- nenzuge Nr. 18	6 15
*Baden	"	7 8	Verona P. B.	(Ankunft)	7 12
Neustadt	"	7 41	Westre	(Abfahrt)	7 32
Gloggnitz	"	8 22		(Ankunft)	10 55
Payerbach	"	8 39	Venedig	Abfahrt mit dem Perso- nenzuge Nr. 7	11 —
Semmering	"	9 29	Westre	Abfahrt	11 23
Mürzzuschlag	"	10 2	Treviso	"	12 2
Bruck a. M.	"	11 5	Ueine	"	3 27
Graz	(Ankunft)	12 13	Görz	"	4 51
Spitzfeld	(Abfahrt)	12 31	Nabresina	(Ankunft)	6 26
Marburg	"	1 2	(Abfahrt nach Wien)	7 9	
Pölschach	"	2 51	Triest	Abfahrt	6 30
Gilli	"	3 39	St. Peter	"	8 41
Markt-Tüffer	"	3 54	Nielsberg	"	9 1
Steinbrück	"	4 14	Laibach	"	10 51
Sagor	"	4 41	Sagor	"	11 54
Laibach	"	5 44	Steinbrück	"	12 17
Nielsberg	"	7 31			
St. Peter	"	7 51			
Nabresina	(Ankunft)	9 20	Gilli	(Ankunft)	12 49
Triest	(Abfahrt nach Triest)	9 24	(Abfahrt)	1 6	
Nabresina	Ankunft	9 59	Marburg	"	1 51
Görz	Abfahrt nach Venedig mit dem Personenzuge Nr. 8	9 50	Spitzfeld	"	2 42
Ueine	Abfahrt	11 14	Graz	"	3 9
Treviso	"	12 27	Bruck a. M.	"	4 13
Westre	(Ankunft)	3 33	Mürzzuschlag	"	5 25
Venedig	(Abfahrt nach Venedig)	4 7	Semmering	"	6 27
Verona	(Ankunft)	4 15	Payerbach	"	6 58
Verona P. B.	Abfahrt nach Verona mit dem Personenzuge Nr. 13	4 30	Gloggnitz	"	7 47
Peschiera	(Ankunft)	5 23	Neustadt	"	8 4
			*Baden	"	8 44
				"	9 16
			Wien	Ankunft	9 54

Anmerkung. Von Wien nach Baden und von Baden nach Wien findet bei diesen Zügen eine Ausnahme von Reisenden nicht Statt. Wien, im April 1862.

3. 151. a (2)

Nr. 3189.

Konkurse.

Eine Postoffizials-, eventual eine Postamts-Azessistenstelle letzter Klasse, im Temesvarer Postdirektionsbereiche, mit dem Gehalte jährl. 525 fl., beziehungsweise 315 fl., und gegen Erlag einer Kaution von 600 fl., beziehungsweise 400 fl.

Gesuche sind, insbesondere unter Nachweisung der Fach- und Sprachkenntnisse, bis 23. Mai d. J. bei der Postdirektion in Temesvar einzubringen.

Die Gesellschaft.

Eine Postamts-Azessistenstelle letzter Klasse, im Triester Postdirektionsbezirke, mit dem Gehalte jährl. 315 und gegen eine Kaution von 400 fl.

Gesuche sind bis 23. Mai d. J. bei der Postdirektion in Triest einzubringen.

Eine Postamts-Azessistenstelle im Pester Postdirektionsbezirke, mit 315 fl. Jahresgehalt und gegen eine Kaution von 400 fl.

Gesuche sind bis 23. Mai d. J. bei der genannten Postdirektion einzubringen.

K. k. Postdirektion Triest am 30. April 1862.

3. 150. a (2)

Nr. 614.

Konkurs: Rundmachung.

Der Bezirkshebammenposten, mit der Zuweisung der Pfarren Unteraassenfuß und heil. Dreifaltigkeit, dem Wohnsitz im Marktorthe Massenfuß und mit einer Jahres-Remuneration von 42 fl. öst. W. aus der Bezirkskassa ist erledigt.

Bewerberinnen haben ihre mit dem Diplome, Lauffscheine, Sittenzeugnisse und sonstigen Dokumenten belegten Gesuche bis 25. Mai d. J. hieramts zu überreichen, und darin auch den Stand anzuführen.

K. k. Bezirksamt Massenfuß am 21. April 1862.

3. 152. a (2)

Nr. 307 ad 6213.

Lizitations: Rundmachung.

Die hohe k. k. Landes-Regierung hat mit dem Erlasse vom 21. April 1862, 3. 3291, nachstehende Herstellungen für die Steinbrück-Munkendorfer Straße genehmigt, und zwar:

I. Abtheilung.

1. Bebrückung der Neuringbachbrücke mit 241 fl. 77 fr.
2. Herstellung des Oberbaues mehrerer Kanäle im D. 3. O/O—14 mit 212 fl. 79 fr.
3. Herstellung der Geländer im D. 3. O/O—10 mit 262 fl. 37 fr.
4. Herstellung der Geländer im D. 3. I/5—7 mit 485 fl. 23 fr.
5. Herstellung der Geländer im D. 3. I/12—II/O mit 474 fl. 36 fr.
6. Herstellung eines auf Steinwurf fundirten Taludpflasters nächst Planitz im D. 3. I/12—13 mit 2788 fl. 84 fr.

II. Abtheilung.

1. Rekonstruktion der Brückenparapete im D. 3. III/10—11 mit 318 fl. 06 fr.
2. Rekonstruktion des Kanales im D. 3. IV/4—5 mit 64 fl. 85 fr.
3. Herstellung der Geländer im D. 3. III/9—10 mit 174 fl. 50 fr.
4. Herstellung der Geländer im D. 3. III/13—15 und IV/15—V/O mit 288 fl. 34 fr.
5. Lieferung des Straßenbauzeuges mit 92 fl. 04 fr.

Wegen Ausführung dieser Objekte wird die öffentliche Lizitation Donnerstag den 22. Mai 1862 von 9 bis 12 Uhr Vormittag beim k. k. Bezirksamte in Gurksfeld, unter Beobachtung der für Ausschreibung von Material-Strassenbauten bestehenden Bedingungen, abgehalten werden.

Vorschriftsmäßig versasste schriftliche Offerte werden bis zum Beginn der mündlichen Lizitation beim k. k. Bezirksamte in Gurksfeld angenommen.

Die darauf Bezug nehmenden Bedingungen und Bauakten liegen bei der gefertigten Exposition zur Einsicht auf.

K. k. Bauexpozitur Gurksfeld am 3. Mai 1862.

3. 852. (3)

Nr. 6061.

E d i k t.

Von dem k. k. k. d. leg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß über Einschreiten des Herrn Leonhard Freiherrn von Zernberg die exklusive Zeitbestimmung der, dem unbekannt wo befindlichen Karl Tübel gehörigen, auf 228 fl. 59 fr. bewerteten, bei Herrn Dr. C. Costa befindlichen Bücher in deutscher, französischer, englischer und lateinischer Sprache, dann einiger Landkarten und Pläne, auf den 17. Mai und den 31. Mai d. J., jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr und nächstgefallig Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, mit dem Anbange festgesetzt worden seien, daß die Jahresschätzungen der Zeitbestimmung auch unter dem Schätzungsprotokoll hiergerichts einzutragen werden könne.

K. k. k. d. leg. Bezirksgericht Laibach, am 26. April 1862.

3. 844. (1) Nr. 1520.

E d i f t.

Vom f. f. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es werden über Ansuchen des Exekutionsführers Josef Bonazb von Schouschöf gegen Matthäus Repar von Krainze, pcto. 21 fl. 5 kr. c. s. c., die mit dem Bescheide vom 1. Februar 1862 Z. 631, auf den 26. März, 26. April und 31. Mai 1862, angeordneten exekutiven Realfeilbietungstagsatzungen mit Beibehalt des Ortes, der Stunde und dem früheren Anbange auf den 2. Juli, auf den 2. August und auf den 2. September 1862 übertragen.

R. f. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 21. März 1862.

3. 845. (1) Nr. 1911.

E d i f t.

Von dem f. f. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Matthäus Lab von Laas, gegen Michael Frank von Laas, wegen aus dem Vergleich vom 20. Mai 1856, Z. 2173, schuldigen 77 fl. 70 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Stadigült Laas sub Urb. Nr. 74 und der Herrschaft Haasberg sub Urb. Nr. 27¹¹⁸⁶ vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 228 fl. u. 100 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 7. Juni, auf den 8. Juli und auf den 8. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 16. April 1862.

3. 847. (1) Nr. 1946.

E d i f t.

Vom gefertigten f. f. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß die in der Exekutions- sache der Marianna Salloch von Wölle, gegen Josef Proel von ebendort, mit dem Bescheide ddo. 2. März l. J., Nr. 1021, auf den 2. Mai und auf den 2. Juni l. J. angeordneten exekut. Realfeilbietungstagsatzungen als abgehalten angesehen werden, und daß es bei der auf den 2. Juli l. J. angeordneten dritten Feilbietungstagsatzung sein Verbleiben habe.

R. f. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 27. April 1862.

3. 860. (1) Nr. 6273.

E d i f t.

Von dem f. f. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Dekleva, von Butigne Nr. 7, gegen Josefa Dekleva von dort Nr. 11, wegen schuldigen 231 fl. 24 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 1 u. 3 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 942 fl. 10 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 6. Juni, auf den 5. Juli und auf den 5. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 22. Dezember 1861.

3. 861. (1) Nr. 6588.

E d i f t.

Das f. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, macht hiemit bekannt:

Es seien in der Exekutions- sache des Herrn Josef Domladisch von Feistritz, wider Simon Emerdu von Bozib, pcto. 250 fl. 70 kr., die mit Bescheide vom 13. Mai 1860, Z. 5915, angeordnet gewesen, jedoch sistirten Realfeilbietungstagsatzungen neuerlich auf den 2. Juni, dann auf den 3. Juli und auf den 4. August 1862 mit dem vorigen Anbange angeordnet worden.

R. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 15. Februar 1862.

3. 862. (1) Nr. 529.

E d i f t.

Von dem f. f. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herrschaft Jablanitz, gegen Anton Brozic von Obersemon Nr. 35, wegen schuldigen 103 fl. 76 kr. C. M. c. s. c.,

in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb. Nr. 121 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 800 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 2. Juni, auf den 3. Juli und auf den 4. August 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 6. Februar 1862.

3. 863. (1) Nr. 618.

E d i f t.

Von dem f. f. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Tomischig von Feistritz, gegen den mindf. Franz Schabeg, Besitznachfolger seines Vaters Andreas Schabeg von Sagurje, wegen schuldigen 66 fl. 57 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 19 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1355 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 2. Juni, auf den 3. Juli und auf den 4. August 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 10. Februar 1862.

3. 864. (1) Nr. 1028.

E d i f t.

Vom f. f. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutions- sache des Herrn Anton Domladisch, als Nachhaber des Josef Domladisch, wider Josef Schenkung von Schambise, pcto. 93 fl. 12 kr. c. s. c., die mit dießgerichtl. Bescheide vom 5. Oktober v. J., Z. 5951, auf den 11. Mai l. J. angeordnete 3. Realfeilbietung auf den 16. Juli 1862 mit dem vorigen Anbange übertragen worden.

R. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 8. März 1862.

3. 865. (1) Nr. 1922.

E d i f t.

Die mit Bescheid vom 16. September 1861, Nr. 5480, auf den 16. April 1862 angeordnete 3. Tag- ssetzung zur exekutiven Feilbietung der Josef Roig'schen Realität in Verbou wurde auf den 22. Mai 1862 übertragen.

R. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 16. April 1862.

3. 866. (1) Nr. 2141.

E d i f t.

Da zu der auf den 26. April 1862 bestimmten ersten exek. Feilbietung der Josef Tomischig'schen Realität in Bozib Nr. 3 kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es mit Bezug auf das dießämtl. Edikt vom 17. Oktober 1861, Nr. 6164, bei der 2., auf den 26. Mai 1862 angeordneten Tagsetzung sein Verbleiben.

R. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 27. April 1862.

3. 867. (1) Nr. 2216.

E d i f t.

Da bei der mit Edikt vom 21. Dezember 1861, Nr. 7597, auf den 29. April 1862 bestimmten ersten ex- kutiven Feilbietung der Matthäus Tomischig'schen Realität in Grafenbrunn Nr. 38 kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der zweiten auf den 30. Mai 1862 angeordneten Tagsetzung sein Verbleiben.

R. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 30. April 1862.

3. 868. (1) Nr. 2240.

E d i f t.

Da bei der mit Edikt vom 21. Dezember 1861, Nr. 7691, auf den 1. Mai 1862, bestimmten ersten ex- kutiven Feilbietung der Josef Schain'schen Realität Nr. 11 zu Jurschitz kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der zweiten auf den 2. Juni angeordneten Feilbie- tung sein Verbleiben.

R. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 1. Mai 1862.

3. 873. (1) Nr. 1201.

E d i f t.

Im Nachbange zum dießämtlichen Edikte vom 25. Jänner d. J., Z. 227, wird bekannt gemacht, daß am

30. Mai d. J. Vormittag 9 Uhr zur zweiten Feilbietung der, dem Anton Scheitina von Rassenfuß gehörigen Real- itäten, als: der Hofstatt Urbar, Nr. 489, und des Ackers Urbar, Nr. 701 ad Herrschaft Rassenfuß, dann der Hub- realität Urbar, Nr. 485¹/₂, und der Wiese Urbar, Nr. 485³/₄, ad Herrschaft Pletterbach, hieramts geschritten.

R. f. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 29. April 1862.

3. 876. (1) Nr. 817.

E d i f t.

Von dem f. f. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Ludwig Arich, W- sula Wuzhar und Franz Widiz hiermit erinnert:

Es habe Leopold und Josef Wuzhar von St. Val- tbelmā wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Gläubigerklärung der, auf der im Grundbuche der Pfarrgült St. Barthelmā sub Urb. Nr. 2 et 13 vor- kommenden zwei Drittelnbuben durch Intabulation sich- gestellten Tabulorposten, als:

a) für Lucia Arich aus der Schuldobligation ddo. 4. Jänner 1795 pr. 90 fl.

b) für Ursula Wuzhar geb. Dular, aus dem Uebergabevertrage ddo. 25. Mai 1802 pr. 1000 fl.

c) für Franz Widiz, aus der Obligation ddo. 7. März 1807 100 fl.

sub praes. 4. April 1862, Z. 817, hieramts einge- bracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tag- ssetzung auf den 29. Juli d. J. früh 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 a. O. O. angeordnet, und den O- klagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Sagorj von St. Barthelmā als Curator ad ac- tum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie ebenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anber- namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts- sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 4. April 1861.

3. 877. (1) Nr. 873.

E d i f t.

Von dem f. f. Bezirksamte Landstraß, als Ge- richt, wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Wido- hiermit erinnert:

Es habe Andreas Pelsche von Altdorf Nr. 23, wider denselben die Klage auf Eigenthumsanerken- nung der im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Berg, Nr. 495 vorkommenden Weingartenrealität, sub praes. 11. April 1862, Z. 873, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den 29. Juli d. J. früh 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 a. O. O. angeordnet, und den Oeklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Martin Pils- lenz von Altdorf als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anber- namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechts- sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 15. April 1862.

3. 878. (1) Nr. 971.

E d i f t.

Von dem f. f. Bezirksamte Landstraß, als Ge- richt, wird den unbekannten Besitzansprechern hiermit erinnert:

Es habe Maria Pus geborene Sibert von Odr- del Bezirk Samabor, wider dieselben die Klage auf Ei- genthumsanerken- nung der Vergr Realität Berg, Nr. 832 ad Thurnamhart, sub praes. 25. April 1862, Z. 971, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhan- lung die Tagsetzung auf den 29. Juli d. J. früh 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 a. O. O. angeordnet und den Oeklagten wegen ihres unbekannten Aufen- haltes Josef Paulovizh von Buschendorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anber- namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts- sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 25. April 1862.

3. 881. (1) Nr. 2087.

E d i f t.

Mit Bezug auf das dießämtliche Edikt vom 11. Februar 1862, Z. 803, wird hiemit bekannt ge- geben, daß im Einverständnisse der Exekutionsbeile die wider Anton Walck auf den 5. Mai 1862 ange- ordnete 1. Realfeilbietung als abgehalten angesehen und zu der 2. auf den 2. Juni und zur 3. auf den 5. Juli 1862 früh um 9 Uhr in loco der Realität angeordneten Realfeilbietung mit dem vorigen An- hange geschritten wird.

R. f. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 27. April 1862.